

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Studienpläne

[urn:nbn:de:bsz:31-229235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229235)

12. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse wird dringend empfohlen.

Die im Folgenden aufgestellten Studienpläne sind, soweit reichseinheitliche Bestimmungen erlassen sind, nach diesen eingerichtet. Sie werden auch im allgemeinen durchgeführt, soweit nicht die durch die Kriegszeit bedingten Verschiebungen Änderungen verlangen.

Im laufenden Semester werden nur die Vorlesungen abgehalten vor denen die dem Teil II dieses Vorlesungsverzeichnisses entsprechende Nummer steht. Dabei sind die Titel der Vorlesungen, namentlich der durch mehrere Semester gehenden, häufig gekürzt. Vgl. auch die am Schwarzen Brett angeschlagenen Stundenpläne.

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

A. Studienplan für Angewandte Mathematik und Mechanik

Das Studium der Fachrichtung für Angewandte Mathematik und Mechanik ist mit der Diplom-Ingenieur-Prüfung nach vorheriger Diplomvorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Doktor-Ingenieur erfolgen. Statt dessen kann das Studium auch ohne Diplom-Ingenieur-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. zum Abschluß gebracht werden (nähereß darüber enthält die Promotionsordnung).

Die nachfolgenden Angaben sind Anhaltspunkte für das Studium der Angewandten Mathematik und Mechanik. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen bis zur Diplom- Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III,
Darstellende Geometrie A—D,
Analytische Geometrie und Projektive Geometrie,
Differentialgeometrie,
Elementare Algebra,
Technische Mechanik,
Angewandte Mathematik,
Experimentalphysik,
Physikalisches Laboratorium;

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom- Vorprüfung

Funktionentheorie und konforme Abbildung,
Differentialgleichungen für Fortgeschrittene,
Differentialgleichungen der Technik,
Vektorrechnung,
Analytische Mechanik,
Mathematisches Seminar und mathematisches Praktikum,
Maschinendynamik,
Seminar für technischen Luftschutz.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung,
Potentialtheorie,
Variationsrechnung,
Partielle Differentialgleichungen,
Vorlesungen über spezielle Funktionen,
Höhere Algebra,
Integralgleichungen,
Theoretische Physik,
Technische Thermodynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

B. Studienplan für Mathematik und Naturwissenschaften

(Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen)

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn die Fächer Mathematik, Physik und Chemie gewählt werden. Das Studium der Mathematik, Physik und Chemie an einer Deutschen Technischen Hochschule gilt als gleichberechtigt mit dem Studium dieser Wissenschaften an einer Deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die weltanschaulichen Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

C. Studienplan für Physik

Der folgende Studienplan gilt für Physiker, die beabsichtigen, das Studium der reinen oder technischen Physik mit dem Dipl.-Ing. (bzw. Dr.-Ing.) oder Dr. rer. nat. abzuschließen. Zur Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an höheren Lehranstalten s. unter B.

Der Plan gibt nur Richtlinien und keine starren Vorschriften.

Das Studium kann auf zweierlei Weise durchgeführt werden:

1. Abschluß mit dem Dipl.-Ing. durch Ablegung der Diplom-Vor- und Hauptprüfung; dann nach Ausführung der Doktorarbeit Promotion zum Dr.-Ing.
2. Ohne Diplom-Prüfung Abschluß durch Promotion zum Dr. rer. nat.

Das Studium kann sowohl im Wintersemester wie im Sommersemester begonnen werden. Doch treten dann geringfügige Änderungen in der Reihenfolge der zu hörenden Vorlesungen ein.

1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	Ü	V	Ü
118 Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
135 Einführung in das physikal. Praktikum	1	—	1	—
101 Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
108 Analytische Geometrie	3	1	—	—
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	—	halbt.
113 Technische Mechanik I und II	2	2	2	2
701 Grundzüge der Elektrotechnik	4	—	—	—
Handfertigkeitspraktikum	—	6	—	—
106 Darstellende Geometrie A und B	2	2	1	1

3. u. 4. Semester

119 Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
120 Kleines Physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Praktikum	—	—	—	8
Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
Theoretische Physik A und B oder C und D	—	—	4	2
206 Chemisches Praktikum	—	—	—	halbt.
Einführung in d. physikal. Chemie	—	—	4	—
Physikal. chem. Praktikum	—	—	—	halbt.
103 Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
702 ¹ Theorie der Wechselströme I und II	2	—	3	1
¹ Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4
631 Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
611 ² Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
² Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
603 ² Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
242 Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1	—	—	—

An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² gewählt werden.

5. u. 6. Semester

128 Theoretische Physik A und B oder C und D	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
131 Physikal. Seminar	—	1	—	1
122 Physikal. Praktikum Oberstufe	—	—	—	halbt.
Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist pflichtgemäß der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen. Außerdem sind physikalische Spezialvorlesungen und das Seminar für techn. Luftschutz zu hören.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich (s. Diplom-Prüfungsordnung).

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen sowie mathematische Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

Wegen aller Einzelheiten wird Rücksprache mit den Dozenten empfohlen.

D. Studienplan für Meteorologie

Die bedeutenden Aufgaben, die der Meteorologie durch Wehrmacht, Wirtschaft und Verkehr gestellt werden, erfordern von ihren künftigen Vertretern gründliche fachwissenschaftliche Kenntnisse, die nur in einem besonderen Studiengang vermittelt werden können. Das Studium beginnt grundsätzlich im Wintersemester und erfordert mindestens 7 Semester; es wird durch die Diplomprüfung abgeschlossen. Nach bestandener Prüfung wird der akademische Grad eines „Diplom-Meteorologen“ verliehen.

Der Studierende hat die ersten 4 Semester dem Studium der Grundwissenschaften zu widmen, wodurch die allgemeinen mathematischen und physikalischen Grundlagen für das eigentliche Fachstudium geschaffen werden. Es kommen hierfür folgende Gebiete in Betracht:

a) Mathematik:

Analytische Geometrie,
Darstellende Geometrie,
Höhere Mathematik I, II und III B,
Differentialgleichungen der Physik,
Vektoranalysis.

b) Physik:

Experimentalphysik I und II,
Physikalisches Praktikum,
Theoretische Physik, bes. Mechanik der festen u. flüssigen Körper.

c) Einführung in die Meteorologie unter besonderer Berücksichtigung der met. Instrumente.

Es ist erwünscht, daß die Studierenden im ersten Ausbildungsabschnitt auch Vorlesungen über allgemeine Geographie, Karten- und Vermessungslehre hören.

Der zweite Abschnitt — mindestens 3 Semester — ist einem vertieften Studium des meteorologischen Hauptfaches zu widmen. Es kommen folgende Gebiete in Betracht:

Allgemeine Meteorologie,
Theoretische Meteorologie (Dynamik und Thermodynamik der Atmosphäre),
Atmosphärische Strahlung,
Optik und Elektrizität,
Klimatologie,
Wetterkunde,
Praktische Übungen.

Physik

WS

V Ü

4 —

6

1 —

4 2

4 —

halbt.

2 2

— —

1 1

— —

— —

— —

— —

— 8

— —

4 2

— —

4 —

halbt.

2 2

3 1

3 1

— 4

— —

— —

— 3

— —

— —

en mit

4 2

2 —

— 1

halbt.

3 1

retische

zialvor-

Gebiet

ng).

E. Studienplan für Vermessungs-Ingenieure

Laut Verordnung vom 3. November 1937 ist mit Wirkung vom 1. April 1938 ab folgender Studienplan gültig.

Pflichtfächer

1. u. 2. Semester

	WS	SS
Trigonometrie (Vorl. mit Übung)	2 —	— —
102 Höhere Mathematik I und II	4 2	4 2
106 Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2 2
107 Darstellende Geometrie C	— —	1 —
108 Analytische u. projektive Geometrie	— —	3 1
Technische Mechanik 1	3 2	— —
Experimentalphysik B	3 —	— —
123 Physikalisches Praktikum	— —	— 2
Ingenieur-Geologie I (insbes. Morphologie)	3 —	— —
Geologische Lehrausflüge	— 1	— 1
Landwirtschaftliche Bodenkunde	— —	1 1
273 Kulturtechnische Botanik	— —	1 —
147 Planzeichnen	— 4	— 2
146 Topographisches Zeichnen	— —	— 2

3. u. 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2 2	— —
Differentialgeometrie	— —	2 1
Grundzüge der Vermessungskunde	4 —	— —
145 Vermessungsübungen I u. II	— 6	— 6
Topographisches Zeichnen	— 4	— —
Zeichnen geodätischer Instrumente	— 3	— —
152 Vermessungskunde (einschl. Topographie)	— —	4 2
141 Kartenkunde	— —	2 —
143 Ausgleichsrechnung	— —	3 3
144 Geodätische Meß- und Rechenübung	— —	— 2
501 Einfache Ingenieurbauten	— —	2 3
237 Reproduktionstechnik	— —	1 —
321 Bürgerliches Recht einschl. Grundbuchrecht	— —	2 —
320 Staatsrecht	— —	1 —
Verwaltungsrecht	1 —	— —
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)	2 —	— —
Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1 —	— —

Ferner:

Größere zusammenhängende Vermessungsübung (topographische Geländeaufnahme) am Ende des S.S. 2 Wochen¹⁾

¹⁾ mit 3 Wochenstunden zu belegen.

5. u. 6. Semester

	WS	SS
Landesvermessung	4 2	— —
142 Erdmessung einschl. Geophysik	— —	3 —
151 Sphär. Astronomie (astronom.-geograph. Ortshest)	2 2	— 4
Kartenprojektionslehre	2 1	— —
Grundzüge der Photogrammetrie	1 1	— —
148 Photogrammetrie	— —	2 4
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme)	— 3	— —
144 Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4	— 8
Militärisches Vermessungswesen	1 —	— —
Katastertechnik	— —	2 2
542 Straßenwesen I	— —	2 —
Kulturtechnik	— —	1 —
552 Städtebau I u. II	1 —	1 —
Landwirtschaftliche Betriebslehre	— —	1 —
153 Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- u. Vermessungswesens (einschl. Bewertung städt. Grundstücke)	— —	1 —

Ferner:

Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S. 3 Wochen¹⁾

7. Semester

	WS	V Ü
Umlegung landwirtschaftl. Grundstücke und Baulandumlegungen	2 3	—
Übungen im Städtebau und Siedlungswesen	— 3	—
Geschichte des Vermessungswesens	1 —	—
Geodätisches Seminar	4 —	—
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Katasteraufnahme)	— 4	—
Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4	—
Photogrammetrie	— 2	—
Übungen in Straßenwesen I	— 4	—
Wasserbau (landw. Wasserwirtschaft)	2 —	—
Übungen in Kulturtechnik	— 3	—
Organisation des deutschen Vermessungswesens	1 —	—
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	1 —	—
Seminar für techn. Luftschutz	— 1	—

1) mit 4 Wochenstunden zu belegen.

Zusatz- und Vertiefungsfächer

Analytische Mechanik und Potentialtheorie
Angewandte Mathematik (Nomographie)
Theoretische und technische Optik
Photographie
Meteorologie und Klimatologie
Einführung in die Luftfahrt
Allgemeine Botanik
Landwirtschaftl. Siedlungswesen
Landesplanung
Organische Betriebsführung u. Menschenführung
Wehrlehre
Allgemeine Rassenlehre
Deutsches Volkstum

2. Abteilung für Chemie

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Grundausbildung (4 Semester)
- II. Vertiefte Weiterbildung
einschließlich Diplom-Arbeit (3 Semester).

Nach Abschnitt I der Ausbildung wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines „Diplom-Chemikers“ erworben wird. Damit kann das chemische Studium abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, als 3. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Für das Studium der Chemie wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

Die im nachfolgenden Studienplan für die einzelnen Teile der Ausbildung angegebenen Zeiten sind so bemessen, daß der begabte und fleißige Studierende die vorgeschriebenen Aufgaben bewältigen und die notwendigen theoretischen Kenntnisse erwerben kann.

I. Grundausbildung:

1. Semester (Winter)

Grundzüge der Experimentalchemie	4 Stunden
Einführung in das anorganische Praktikum	2 "
Experimentalphysik B	4 "
Höhere Mathematik für Chemiker I	3 "
Mathematische Übungen	1 "
Chem. Grundpraktikum für Anfänger	halbtägig

2. Semester

208 Analytische Chemie	3 Stunden
118 Experimentalphysik A	4 "
111 Höhere Mathematik für Chemiker II	2 "
111 Mathematische Übungen	1 "
202 Chem. Grundpraktikum (anorganisch)	ganztägig

3. Semester

Einführung in die physikalische Chemie	4 Stunden
Seminar zur Einführung in die physikal. Chemie	1 "
Anorganisches Seminar	1 "
Einführung in das organisch-chemische Praktikum	1 "
Chem. Grundpraktikum (anorgan. und organ.)	ganztägig
Physikalisches Praktikum	6 Stunden

4. Semester

210	Organische Experimentalchemie	5 Stunden
203	Anorganische Chemie	4 „
228	Chemische Technik I	2 „
204	Anorganisches Seminar	1 „
211	Organisches Kolloquium	1 „
215	Physikalisch-chemisches Seminar	1 „
202	Chem. Grundpraktikum (organ. u. phys.-chem.)	ganztägig

Nach Beendigung der Grundausbildung (Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an dem anorganischen, organischen, physikalisch-chemischen Praktikum und dem physikalischen Praktikum durch Praktikumsscheine) wird die Vorprüfung abgelegt. Gegenstand der Prüfung sind:

Anorganische einschl. analytische Chemie
 Organische Chemie
 Physikalische Chemie
 Experimentalphysik.

II. Vertiefte Weiterbildung:

Die Weiterführung des Studiums verlangt von dem Studenten eine eigene Entscheidung über den Schwerpunkt des Fortgangs seiner Ausbildung. Er hat zu wählen zwischen anorganischer, organischer, physikalischer Chemie oder chemischer Technik. Diese Entscheidung hat der Student nach Ablegung der Vorprüfung, spätestens nach Beendigung des allgemeinen chemisch-technischen Praktikums (s. u.) dem Leiter der Abteilung für Chemie persönlich mitzuteilen.

Die vertiefte Ausbildung beginnt mit einem für alle Studenten vorgeschriebenen 6wöchigen Praktikum in chemischer Technik.

Daran schließt sich an: das Praktikum in dem gewählten Schwerpunktsfach, Dauer 1½ Semester, Praktika in einer oder mehreren der übrigen chemischen Fachrichtungen, Dauer ½ Semester, und die experimentelle Diplom-Arbeit im gewählten Schwerpunktsfach (Dauer: 3 Monate). Außer der Weiterbildung durch Spezialvorlesungen in dem gewählten Sonderfach müssen sämtliche Studenten in diesem Ausbildungsabschnitt noch folgende Vorlesungen hören:

Chemische Technik II (5. Semester) 3stündig,

mindestens je 2 Stunden Spezialvorlesungen aus der anorganischen, organischen und physikalischen Chemie.

Der Besuch des allgemeinen chemischen Kolloquiums ist Pflicht; außerdem ist das Seminar für technischen Luftschutz zu belegen.

Den Abschluß der vertieften Ausbildung bildet die Diplom-Hauptprüfung. Gegenstand der Prüfung ist der Gesamtbereich der Chemie unter besonderer Betonung des von dem Studenten gewählten Sonderfaches.

III. Promotion

(siehe Promotionsordnung)

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Vorlegung einer wissenschaftlichen Arbeit, für deren experimentelle Durchführung etwa 3 Semester erforderlich sind.
2. Die mündliche Prüfung in Chemie als Hauptfach sowie zwei Nebenfächern. Als 1. Nebenfach ist Physik vorgeschrieben. Für das 2. Nebenfach stehen folgende Fächer zur Wahl:

Mathematik
Naturw. Fächer
Maschinenkunde
Mech. Technologie
Apparatebau
Techn. Thermodynamik
Elektrotechnik

sowie andere geeignete Fächer nach Genehmigung durch den Dekan.

Die für die Ausbildung in den Nebenfächern notwendigen Vorlesungen und Übungen werden zweckmäßig schon im Ausbildungsabschnitt II besucht.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS	SS
	V Ü	V Ü
106 Darstellende Geometrie B und A	1 1	2 2
107 Darstellende Geometrie C	— —	1 —
114 Statik und Festigkeitslehre I u. II	2 1	2 1
402 Werklehre und Handwerkskunde B u. A	3 5	3 5
409 Baugefüge und Bauformen A u. B od. C u. D	1 1	1 1
410 Bauaufnahme I	— —	— 4
427 Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2 —	2 —
432 Zeichnen und Malen	— 4	— 4
431 Modellieren	— 2	— 2
512 Baustoffkunde I A	— —	1 1
Baustoffkunde I B	1 1	— —
145 Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	— —	— 4

3. und 4. Semester

	1 1	— —
513 Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2 2	2 2
401 Baugestaltung A u. B	2 4	2 4
409 Baugefüge und Bauformen A u. B od. C u. D	1 1	1 1
414 Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1 2	1 2
427 Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2 —	2 —
423 Perspektive A u. B	— 2	— 2
432 Zeichnen und Malen	— 4	— 4
431 Modellieren	— 3	— 3
404 Baustoffkunde II A u. II B	2 —	1 —
612 Technischer Ausbau I u. II	1 2	1 2
408 Baukosten I u. II	1 —	1 1
407 Baurecht	— —	1 —
Planzeichnen	— 2	— —

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	WS	SS
	V Ü	V Ü
405 Baustoffkunde III (durch 3 Sem.)	1 —	1 —
523 Eisenbeton I	— —	2 —
406 Neuzeitliche Holz- und Eisenkonstruktion I u. II	1 —	1 —
416 Baukonstruktion in der Anwendung am Entwurf (durch 2 Semester)	— 2	— 2
418 Gebäudelehre (durch 3 Semester)	2 —	2 —
420 Gebäudelehre [Großraum] (durch 3 Semester)	2 —	2 —
425 Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	1 —	1 —
413 Das Kleinhaus als Siedlungselement (durch 2 Semester)	1 3	1 3
419 Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1 —	1 —
419 Entwurfsübungen im landwirtschaftlichen Bauen	— 2	— 2
411 Bauaufnahme II (durch 2 Semester)	— 2	— 2
429 Baugeschichte (vertiefte Darstellung) A u. B	2 —	2 —
428 Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	— 2	— 2

7. Semester

	WS
Eisenbetonbau II	2 —
Konstruktionsübungen in Eisenbeton	— 2
Baustoffkunde III	1 —
Gebäudelehre	2 —
Gebäudelehre (Großraum)	2 —
Landwirtschaftliches Bauen	1 —
Seminar für techn. Luftschutz	— 1

5., 6. und 7. Semester

A. Entwerfen¹⁾

421 Hochbau (Alker)	— 6
417 Hochbau (Müller)	— 6
426 Hochbau (Schweizer)	— 5
oder Städtebau und Siedlungswesen	— 5
415 Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen	— 5

B. Sondergebiete als Wahlfächer

Wirtschaftswissenschaften²⁾

314 Wirtschaftswissenschaften	2 —
316 Betriebswirtschaftslehre A	1 —

¹⁾ Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

²⁾ Pflichtwahlfächer für Staatsdienstwärter.

		V 0
	Rechtswissenschaften ²⁾	
320	Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht	2 —
321	Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	2 —
	Grundzüge der Sozialpolitik und des Arbeitsrechts	1 —
	Bautechnische Sondergebiete	
	Lichttechnik für Architekten	1 —
614	Baumaschinen	1 —
	Städtebau und Landesplanung	
	Einführung in die Landesplanung	1 —
555	Landesplanung I u. II	2 —
556	Übungen bzw. Seminar	— 2
	Kulturelle Sondergebiete	
	Kunstgeschichte in Sonderdarstellung	2 —
430	Heimatschutz und Denkmalspflege	1 —
	Sondergebiete der Gestaltung	
	Gartenbau	2 —
422	Haus und Garten	1 —
412	Krankenhausbau	1 3
	Sondergebiete künstlerischer Darstellung	
433	Aquarellieren, Aktzeichnen	— 3
431	Modellieren	— 3

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester		WS	SS
102	Höhere, Mathematik I u. II	4 2	4 2
106	Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2 2
506	Technische Mechanik I u. II	3 2	2 1
118	Experimentalphysik B u. A	3 —	3 —
	Chemie für Bauingenieure	2 —	— —
265	Ingenieurgeologie I u. II	3 1	2 —
501	Einfache Ingenieurbauten I u. II	2 —	2 —
502	Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten I	— —	— 3
512	Baustoffkunde I A	— —	1 1
145	Vermessungskunde für Bauingenieure	4 2	— 4
701	Grundzüge der Elektrotechnik	— —	2 —
314	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
320	Staatsrecht	— —	1 —
242	Grundvorlesung über techn. Luftschutz	— —	1 —

3. Semester

	WS
Höhere Mathematik III B	2 2
Technische Mechanik III	3 2
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen	— 1
Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten II	— 3
Baustoffkunde I B	1 1
Grundlagen der Hydromechanik	2 —
Werklehre im Hochbau	1 3
Allgemeine Maschinenkunde	3 —
Verwaltungsrecht	1 —

Das Studium nach der Vorprüfung

4. u. 5. Semester		SS	WS
507	Technische Mechanik IV	2 2	— —
503	Erdbau	2 —	— —
	Gründungen	— —	2 —
504	Bodenmechanisches Praktikum	— 4	— —
644	Baumaschinen	3 —	— —
508	Baustatik I u. II	3 —	3 2
517	Stahlbrückenbau	2 3	— —
	Stahlbau	— —	2 —
	Übungen in Stahlbau	— —	— 3
523	Eisenbetonbau I u. II	2 —	2 —
	Konstruktionsübungen in Eisenbeton	— —	— 2
	Baustoffkunde I C	— —	— 1

	SS	WS
542 Straßenwesen I u. II	2 —	1 —
Übungen zu Straßenwesen I	— —	— 4
543 Eisenbahnwesen I u. II	2 —	2 —
531 Gewässerkunde, Wasserwirtschaft	3 —	— —
532 Flußbau	1 —	— —
536 Praktische Hydraulik	1 —	— —
Wasserkraftanlagen	— —	2 —
Landwirtschaftlicher Wasserbau	— —	2 —
538 Wehre und Talsperren	1 —	2 —
553 Siedlungswasserwirtschaft I u. II	1 —	2 —
552 Städtebau I u. II	1 —	1 —
Einführung in die Landesplanung	— —	1 —

6. u. 7. Semester

Grundstufe

Tunnel- und Stollenbau	— —	2 —
505 Baubetriebswissenschaft A u. B	1 —	2 —
509 Baustatik III u. IV	2 2	1 —
518 Massivbau	1 2	— —
Holzbau	— —	1 —
544 Eisenbahnwesen III u. IV	2 —	2 —
546 Übungen zu Eisenbahnwesen I u. III	— 4	— 4
545 Verkehrswesen	2 —	— —
533 Verkehrswasserbau, See- und Hafengebäude	2 —	— —
534 Konstruktionsübungen im Wasserbau	— 4	— —
537 Wasserversorgung	1 —	— —
556 Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	— 3	— —
Landschaftspflege im Straßen- und Wasserwesen	— —	1 —
Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	— —	2 —
Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

Dazu:

Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau

510 Höhere Baustatik A u. B	1 1	1 —
514 Statik der Rahmentragwerke I u. II	1 —	1 —
Plattentheorie	1 —	— —
Schalentheorie	— —	1 —
522 Stahlbrücken-, Massiv-, Holzbau (Oberstufe I u. II)	1 2	2 6
524 Eisenbetonbau III (Anwendung)	2 3	— 2

	SS	WS
Oberstufe: Eisenbahnwesen		
Übungen in Eisenbahnwesen III (Oberstufe)	— —	— 4
Übungen im Eisenbahnwesen IV	— —	— 2
549 Eisenbahnsicherungswesen ¹⁾	1 2	— —
Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	— —	2 —
Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnwesens	— —	2 —
Eisenbahnmaschinenbau	— —	2 —
Großstädtisches Verkehrswesen	1 —	— —
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	— —	1 —
Verkehrstechnisches Seminar	— —	— 1
Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft		
535 Konstruktionsübungen und Seminar im Wasserbau	— 3	— 3
Berechnungen aus der Hydraulik, Eisenwasserbau	2 —	1 —
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	— —	1 —
Wasserwirtschaftliche Planungen	— —	1 —
Wasserbauliches Versuchswesen	— —	1 —
Übungen im Flußbaulaboratorium	— —	— 4
Bes. Fragen des Wasserbaus	— —	1 —
Bes. Fragen des Landwirtschaftl. Wasserbaus	— —	1 —
Siedlungswasserwirtschaft	— —	— 3
Oberstufe: Straßen- und Stadtbauwesen		
555 Städtebau, Oberstufe (Landesplanung I u. II)	1 —	1 —
Landwirtschaftliches Siedlungswesen	— —	1 —
Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	— —	— 3
Großstädtisches Verkehrswesen	1 —	— —
Städtische Betriebe I u. II	1 —	1 —
547 Straßenwesen III u. IV (Laboratorium)	— 4	— 1
Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	— —	2 —

¹⁾ Pflichtfach für alle Staatsdienstsanwärter.

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester		SS	WS
101	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
106	Darstellende Geometrie A	2 2	— —
118	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
113	Technische Mechanik I u. II	2 2	4 2
	Grundzüge der Chemie	— —	4 —
631	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
632	Maschinenzeichnen A u. B	— 4	— 4
	Maschinenelemente I	— —	2 —
617	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
	Mechanisch-technolog. Laboratorium	— —	— 1
314	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
	Verwaltungsrecht	— —	1 —
3. u. 4. Semester			
103	Höhere Mathematik III A u. III B	2 —	2 2
124	Physikalisches Praktikum	— 3	— —
601	Technische Mechanik III u. IV	3 2	3 2
629	Maschinenelemente II u. III	4 6	2 6
618	Mechanische Technologie III	2 —	— —
619	Mechanisch-technolog. Seminar	— 3	— —
606	Thermodynamik I u. II	3 1	2 1
	Maschinen-Laboratorium I	— —	— 3
701	Grundzüge der Elektrotechnik	4 —	— —
	Elektrotechn. Laboratorium I	— —	— 4
320	Staatsrecht	1 —	— —

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Allgemeiner Maschinenbau

5. Semester, Grundstufe

		SS	WS
602	Maschinendynamik I	2 —	— —
607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —	— —
611	Maschinenmeßtechnik I	2 —	— —
608	Maschinenlaboratorium II	— 3	— —
640	Fördertechnik I	3 —	— —
604	Strömungslehre I	2 —	— —
649	Werkzeugmaschinen I	3 —	— —

SS

638	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) I	2	—
624	Werkstoffkunde (Schweißtechnik)	2	—
316	Betriebswirtschaftslehre I	2	—
	Kl. Konstruktionsarbeit	—	4

6.¹⁾ u. 7. Semester, Grundstufe

WS

SS

	Maschinenlaboratorium III	—	4	—	—
	Kolbenmaschinen I	7	—	—	—
	Strömungsmaschinen I	6	—	—	—
	Maschinendynamik II	2	—	—	—
	Maschinenmeßtechnik II	1	—	—	—
	Starkstromtechnik	4	—	—	—
	Elektrotechnisches Laboratorium	—	2	—	—
623	Fabrikbetrieb	—	—	2	—
	Große Konstruktionsaufgabe	—	8	—	8
243	Seminar für techn. Luftschutz	—	—	—	1

Ergänzungsfächer

Neben den vorstehenden Fächern der Grundstufe, die als Pflichtprüfungsfächer für alle Studenten des Allgemeinen Maschinenbaues gelten, sind Ergänzungsfächer vorgeschrieben, in denen zusätzliche Prüfungen abzulegen sind (aus den Laboratorien sind zusätzliche Übungsarbeiten vorzulegen). Die Auswahl der Ergänzungsfächer muß jeweils mindestens einer der folgenden 6 Gruppen entsprechen. Abweichungen sind nur ausnahmsweise und mit rechtzeitig eingeholter, schriftlicher Zustimmung des Dekans zulässig.²⁾

Gruppe 1

5. S. 6. S. 7. S.

634	Dampfkessel	2	—	—	—
	Strömungslehre II	—	—	2	—
	Kraftwagen II oder	—	—	—	3
635	Getriebelehre	—	—	—	3
	Fördertechnik II	—	—	4	—
650	Apparatebau I	3	—	—	—
639	Kältetechnik I u. II oder	—	—	2	2 1
613	Heizung und Lüftung I u. II	—	—	2	2 1
655	oder Feuerungstechnik	2	—	—	—
656	und Industrieofenbau I u. II	—	—	2	2

¹⁾ Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen des 6. Sem. (z. B. Starkstromtechnik, od. große Konstruktionsaufgabe) auf das 8. Sem. verlegen.

²⁾ Infolge der Kriegsverhältnisse können zunächst nur die Vorlesungen der Gruppe 1 und 4 in vollem Umfange durchgeführt werden; es wird daher empfohlen, die Vorlesungen dieser Gruppen zu belegen.

		5. S.	6. S.	7. S.
	Gruppe 2			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Kolbenmaschinen II	— —	— —	5 —
	Getriebelehre	— —	— —	3 —
	Strömungslehre II	— —	2 —	— —
	Kraftwagen II	— —	— —	3 —
	Apparatebau I	3 —	— —	— —
	Maschinenlaboratorium IV A oder	— —	— —	2
	Kraftwagenlaboratorium	— —	— —	2
	Gruppe 3			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Strömungslehre II u. III	— —	2 —	3 —
	Wasserkraftanlagen	— —	2 —	— —
	Mathematische Sondervorlesungen	mindestens 3 Stunden		
	Maschinenlaboratorium IV B	— —	— —	3
	Flußbaulaboratorium	— —	4	— —
	Gruppe 4			
634	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Strömungslehre II	— —	2 —	— —
650	Apparatebau I	3 —	oder	3 —
247	Brennstoffe und Feuerungen	1 —	— —	— —
655	Feuerungstechnik	2 —	— —	— —
613	Heizung und Lüftung I u. II	— —	2 —	1 2
656	Industrieofenbau I u. II	— —	2 —	2 —
	Gruppe 5			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Werkzeugmaschinen II	— —	3 —	— —
	Getriebelehre	3 —	— —	— —
	Gießereimaschinen	— —	— —	2 —
	Erdölbohranlagen	— —	2 —	— —
	Betriebswirtschaftslehre II	— —	— —	2 —
	Soziale und Gewerbe-Hygiene	— —	— —	2 —
	Gruppe 6			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Fördertechnik III oder	— —	— —	4 —
	Getriebelehre	— —	— —	3 —
	Kraftwagen II	— —	— —	3 —
	Lokomotivbau und Eisenbahnfahrzeuge	— —	— —	5 —
	Kraftwagenlaboratorium	— —	— —	2

B. Apparatebau

5. Semester

SS

607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—
611	Maschinenmeßtechnik I	2	—
608	Maschinenlaboratorium II	—	3
604	Strömungslehre I	2	—
650	Apparatebau I	3	—
655	Feuerungstechnik	2	—
624	Werkstoffkunde (Schweißtechnik)	2	—
	Physikalische Chemie für Ingenieure	4	—
206	Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	6
	Kleine Konstruktionsaufgabe	—	4

6.¹⁾ u. 7. Semester

WS

SS

	Kraftmaschinen	4	—	—
	Maschinenmeßtechnik II	1	—	—
	Maschinenlaboratorium III	—	4	—
	Apparatebau II A	4	—	—
	Apparatebau II B	2	—	—
651	Apparatebau III	—	—	2
634	Dampfkessel	—	—	2
640	Fördertechnik I	—	—	3
649	Werkzeugmaschinen I	—	—	3
	Starkstromtechnik	4	—	—
710	Elektrotechnisches Laboratorium	—	—	2
228	Chemische Technik B u. A	3	—	2
	Physikalisch-chemisches Praktikum	—	3	—
231	Chemisch-technisches Praktikum	—	—	3
623	Fabrikbetrieb	—	—	2
316	Betriebswirtschaftslehre I	—	—	2
	Große Konstruktionsaufgabe	—	8	—
243	Seminar für techn. Luftschutz	—	—	1

C. Gas- und Brennstoffingenieure

5. Semester

SS

604	Strömungslehre I	2	—
607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—
611	Maschinenmeßtechnik I	2	—
608	Maschinenlaboratorium II	—	3
650	Apparatebau I	3	—
640	Fördertechnik I	3	—
	Physikalische Chemie für Ingenieure	4	—

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 Seite 87.

		SS		
206	Chemisches Praktikum		— 6	
246	Gasindustrie und Kokereitechnik		2 —	
247	Brennstoffe und Feuerungen		1 —	
655	Feuerungstechnik		2 —	101 118 113 631
6. ¹⁾ u. 7. Semester		WS	SS	
	Kraftmaschinen	4 —	— —	
634	Dampfkessel	— —	2 —	
	Apparatebau II A	4 —	— —	
729	Grundzüge der Lichttechnik I u. II	1 —	1 —	617
710	Elektrotechnisches Laboratorium	— —	— 2	620
	Physikalisch-chemisches Praktikum	— 3	— —	701
	Chemische Technik B	3 —	— —	314
	Chemie und Technologie der Gaserzeugung	2 —	— —	
	Gasuntersuchungsmethoden	— 3	— —	
253	Flüssige Brennstoffe A u. B	1 2	2 —	
658	Gasverteilung und Gasmessung	— —	1 1	103
657	Gasverwendung	— —	1 1	125
	Gasgerätebau	2 —	— —	601
656	Industrieofenbau I u. II	2 —	2 —	629
	Brennstofftechnisches Seminar	— 3	— —	606
	Brennstoffchemische Betriebskontrolle	1 2	— —	618
316	Betriebswirtschaftslehre I	— —	2 —	619
	Konstruktionsübungen	— 4	— 6	702
243	Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1	729

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 Seite 87.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester		SS	WS
101	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
118	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
113	Technische Mechanik I u. II	2 2	4 2
631	Einführung in den Maschinen- u. Apparatebau	2 —	— —
	Maschinenzeichnen B	— —	— 4
	Maschinenelemente I	— —	2 —
617	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
620	Mechanisch-technologisches Laboratorium	— 1	— —
701	Grundzüge der Elektrotechnik	4 —	— —
314	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
	Verwaltungsrecht	— —	1 —

3. u. 4. Semester

103	Höhere Mathematik III A u. III B	2 —	2 2
125	Physikalisches Praktikum	— 6	— —
601	Technische Mechanik III	3 2	— —
629	Maschinenelemente II u. III	4 3	2 3
606	Technische Thermodynamik I	3 1	— —
618	Mechanische Technologie III	2 —	— —
619	Mechanisch-technologisches Seminar	— 3	— —
702	Theorie der Wechselströme I u. II	2 —	3 1
729	Grundzüge der Lichttechnik I u. II	1 —	1 —
	Elektrotechnisches Laboratorium I	— —	— 4
	Elektrotechnisches Laboratorium II a	— —	— 6
	Starkstromtechnik	— —	4 4
	Maschinenlaboratorium I	— —	— 3
320	Staatsrecht	1 —	— —

Das Studium nach der Vorprüfung¹⁾

A. Starkstromtechnik

5. Semester		SS
705	Elektromaschinenbau A oder B	4 —
706	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	— 6
703	Theoretische Elektrotechnik	4 2
723	Grundzüge der Fernmeldetechnik	2 —
724	Elektronenröhren I	2 —
707	Elektrotechnisches Laboratorium II b	— 4
316	Betriebswirtschaftslehre	2 —
623	Fabrikbetrieb	2 —

¹⁾ Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen des 6. auf das 8. Sem. verlegen.

		6. u. 7. Semester		WS	SS
705	Elektromaschinenbau B oder A	—	—	4	—
706	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	—	—	—	6
711	Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2	2	2	2
	Elektromotorische Betriebe	2	1	—	—
712	Elektrische Bahnen	—	—	2	1
714	Hochspannungstechnik u. Laboratorium I u. II	2	3	1	3
726	Elektrizitätswirtschaft	—	—	2	1
	Technische Elektrodynamik	4	—	—	—
	Elektrotechnische Meßtechnik	—	—	2	—
708	Elektrotechnisches Laboratorium III a u. III b	—	4	—	4
709	Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschrittene	—	4	—	4
	Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	—	—	4
	Kraftmaschinen	2	2	—	—
243	Seminar für techn. Luftschutz	—	—	—	1

B. Fernmeldetechnik

		5. Semester		WS	SS
703	Theoretische Elektrotechnik	4	2	—	—
707	Elektrotechnisches Laboratorium II b	—	6	—	—
708	Elektrotechnisches Laboratorium III b	—	4	—	—
723	Grundzüge der Fernmeldetechnik	2	—	—	—
718	Telegraphentechnik	3	1	—	—
725	Selbstanschlußtechnik	2	—	—	—
724	Elektronenröhren I	2	—	—	—
705	Elektromaschinenbau A oder B	4	—	—	—
316	Betriebswirtschaftslehre	2	—	—	—

		6. u. 7. Semester		WS	SS
	Technische Elektrodynamik	4	—	—	—
	Elektrische Meßtechnik	—	—	2	—
	Fernsprechtechnik	4	—	—	—
719	Hochfrequenztechnik	—	—	4	—
	Elektronenröhren II	2	—	—	—
	Seminar für Fernmeldetechnik	—	2	—	—
720	Seminar für Hochfrequenztechnik	—	—	—	2
705	Elektromaschinenbau B oder A	—	—	4	—
706	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	—	—	—	4
722	Konstruktion von Fernmeldegeräten	—	—	—	6
	Entwerfen von Anlagen der Fernmeldetechnik	—	4	—	—
	Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	9	—	—
721	Laboratorium für Hochfrequenztechnik	—	—	—	6
	Hochspannungstechnik I	1	—	—	—
714	Hochspannungs-Hochfrequenzlaboratorium	—	2	—	2

623	Fabrikbetrieb	— —	2 —
243	Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

Im 5.—7. Semester Wahlfächer entsprechend den Bestimmungen
4 Stunden.

Besonders empfohlen:

	Elektroakustik	2 —
	Beleuchtungstechnik	2 —
	Elektrische Kraftwerke und Energievert. I. u. II.	4 —
	Elektromotorische Betriebe	2 —
	Röntgentechnik	2 —
	Elektrizitätswirtschaft	2 —

C. Lichttechnik

5. Semester

		SS
731	Leuchttechnik	2 2
732	Lichtmeßkunde	2 —
730	Physiologische Optik I	2 —
735	Lichttechnisches Seminar	— 2
733	Lichttechnisches Laboratorium I	— 3
235	Photographie	1 1
	Gebäudelehre	1 —
703	Theoretische Elektrotechnik	4 2
707	Elektrotechnisches Laboratorium II b	— 4
316	Betriebswirtschaftslehre	2 —
623	Fabrikbetrieb	2 —

6. u. 7. Semester

	WS	WS
Beleuchtungstechnik und Beleuchtungskunst	3 2	— —
Physiologische Optik II	2 —	— —
735 Lichttechnisches Seminar	— 2	— 2
734 Lichttechnisches Laboratorium II u. III	— 6	— 9
Technische Optik I u. II	2 —	1 —
Optisches Laboratorium	— 3	— —
239 Kinematographie (einschl. Bildübertragung und Tonfilm) I u. II	1 —	2 —
Grundzüge der Gastechnik	— —	2 1
711 Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2 2	2 —
714 Hochspannungstechnik I u. II	1 —	1 —
714 Hochspannungslaboratorium	— 2	— 2
Installationstechnik	— —	1 —
708 Elektrotechnisches Laboratorium III a u. III b	— 4	— 4
726 Elektrizitätswirtschaft	— —	2 1
Technischer Luftschutz	— —	1 —
243 Seminar für technischen Luftschutz	— —	— 1